

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

27. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 17.12.2013 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 5

Vorlage: 215/13

Optimierung Fahrplandatenmanagement und Fahrplanauskunft in Westfalen-Lippe

Grundlagen:

Berichtersteller:

Herr Bastisch

Begründung:

- siehe Fortsetzungsblätter –

Kosten:

ca. 250.000 € in 2014; ca. 300.000 € in 2015; ca. 235.000 € in 2016;

ca. 210.000 € 2017 ff.

Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:		Ja:		Nein:	X
Einfache Mehrheit:	X	2/3 Mehrheit:		Einstimmig:	

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis
2. Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsteher, auf Basis der „Kooperationsvereinbarung für die Einrichtung und den Betrieb von DIVA 4 und EFA 10“ das Projekt zur Optimierung des Fahrplandatenmanagements und der Fahrplanauskunft umzusetzen.



Optimierung Fahrplandatenmanagement und Fahrplanauskunft in Westfalen-Lippe

Öffentliche Sitzung

Begründung:

1. Zielsetzung und Datenfluss

Gemäß der satzungsgemäßen Aufgaben hat der NWL u. a. darauf hinzuwirken, dem Nahverkehrskunden ein einheitliches Fahrgastinformationssystem zur Verfügung zu stellen (vgl. § 4 (1) der NWL-Satzung). Grundlegendes Ziel ist es hierbei, eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung der Nachfrage nach Verkehrsleistungen im ÖPNV insgesamt zu erwirken. Diese soll vor allem erreicht werden durch

- die Erzeugung von identischen Fahrplan- und Tarifauskünften für alle Benutzergruppen von Bus und Bahn in Verbindung mit
- dem Einsatz aller aktuellen elektronischen Informationsmedien (Internet, mobile Endgeräte, App, dynamische Anzeiger an Haltestellen etc.)
- die Übertragung der Daten in die landesweite Fahrplan- und Tarifauskunft und
- den Einsatz einer aufgabenträgerseitigen wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Datenmanagement- und Auskunftsoftware

Um qualitativ hochwertige Fahrplan- und Tarifauskünfte erzeugen zu können sind vorab die entsprechenden Daten der Verkehrsunternehmen zu sammeln, zu integrieren und für die marktgängigen Auskunftssysteme aufzubereiten. Als sog. Regionale Koordinierungsstellen (RKS) sind die Mitgliedszweckverbände des NWL in ihren Regionen dafür zuständig. Über den „Datenpool RKS“ gelangen die Daten dann zur Zentralen Koordinierungsstelle (ZKS) des Landes NRW und von dort aus zum Kunden. Eine schematische Übersicht zum Datenfluss zeigt das nachstehende Bild:

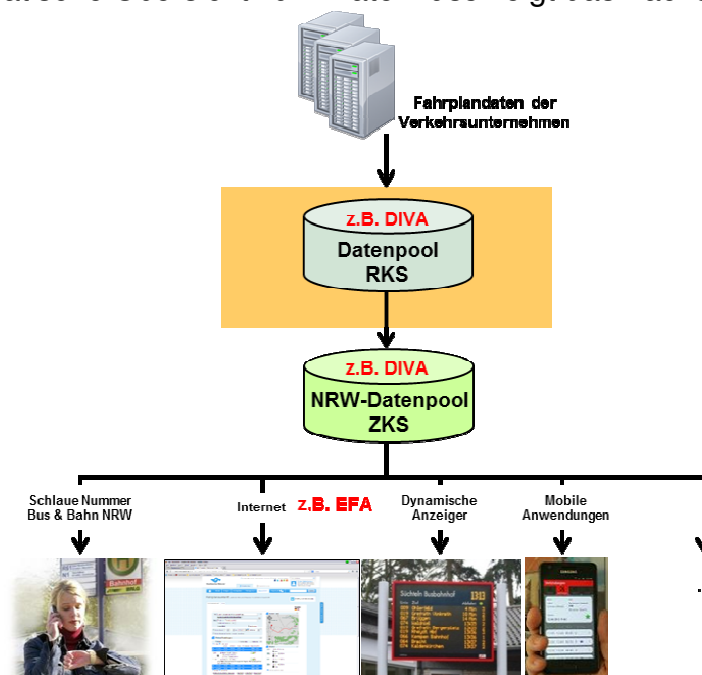


Abbildung: Fluss der Fahrplan- und Tarifdaten im NWL; [Quelle: NWL]

Optimierung Fahrplandatenmanagement und Fahrplanauskunft in Westfalen-Lippe

Öffentliche Sitzung

2. Einsatz des Programmsystems DIVA / EFA

Aktuell wird in vier der fünf RKS das Fahrplandatenmanagementsystem DIVA 3 und hierauf aufsetzend das Fahrplanauskunftssystem EFA 9 der Fa. Mentz Datenverarbeitung GmbH (mdv) eingesetzt. Der ZWS nutzt derzeit das System ASS zur Fahrplanauskunft. Das operative Geschäft des Datenmanagements wird von den RKS nicht selbst ausgeführt, sondern diese Aufgabe übernehmen seit Jahren für den Raum Münsterland/Ruhr-Lippe die Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und für den gesamten Raum Ostwestfalen-Lippe die OWL Verkehr (OWL V).

Das Programmsystem DIVA/EFA wurde durch mdv mittlerweile weiterentwickelt. Die neuen Anforderungen an ein leistungsfähiges und an die heutigen Bedürfnisse der Kunden ausgerichtetes Fahrgastinformationssystem wurden seitens mdv mit den Lizenzupdates für die **Programmgeneration DIVA 4 und EFA 10** realisiert. Mit der neuen webbasierten und mandantenfähigen Generation wird den gestiegenen Anforderungen der Kunden, z. B. für die Beauskunftung von Echtzeitinformationen (Ist-Fahrplandaten und Ereignisinformationen auf der Basis tagesaktueller Sollfahrpläne), der Berücksichtigung mobilitätseingeschränkter Personen (Barrierefreiheit) sowie den gestiegenen Anforderungen der Verkehrsbetriebe und Aufgabenträger im Hinblick auf Effizienz und Qualität im Fahrplandatenmanagement und auch in der Auskunft Rechnung getragen.

Eine Umstellung auf die neue Programmgeneration ist zwingend erforderlich, da mdv den Support für die alten Programme DIVA 3 und EFA 9 voraussichtlich Mitte 2015 einstellen wird. Wie bisher soll zukünftig der Datenaustausch mit der ZKS für die landesweite Beauskunftung der Fahrplan- und Tarifdaten sowie Ereignisinformationen aus Westfalen-Lippe automatisiert erfolgen. Der VRR stellt als Betreiberin der ZKS zum 1. Quartal ebenfalls auf die neue Programmgeneration DIVA 4 / EFA 10 um. Nur durch entsprechend homogene Systeme ist der Datenaustausch aus dem Raum Westfalen-Lippe sichergestellt.

Ohne die Umstellung auf die neue Programmgeneration wäre die Integration der Fahrplan- und Tarifdaten sowie der Ereignisinformationen zu tagesaktuellen Datensätzen sowohl innerhalb der RKS als auch landesweit über die ZKS nicht mehr möglich. Die Kunden würden dann zukünftig keine elektronischen Soll- und Echtzeitinformationen erhalten!

3. Umstellung in Westfalen-Lippe

Mit der Umstellung auf die neue DIVA-/EFA-Programmgeneration soll die bisherige Qualität im Datenmanagement und das Handling der Fahrplan- und Tarifdaten sowie Ereignisinformationen weiterhin sichergestellt und ausgebaut werden. Die bestehenden Anschlüsse an die datenliefernden Drittsysteme der Verkehrsunternehmen müssen hierbei nicht neu konfiguriert werden.

Optimierung Fahrplandatenmanagement und Fahrplanauskunft in Westfalen-Lippe

Öffentliche Sitzung

Zudem soll das bisher erworbene und seit vielen Jahren kontinuierlich aufgebaute und weiterentwickelte Know-how mit dem DIVA/EFA-Programmsystem bewahrt und für den gesamten Raum Westfalen-Lippe das Qualitätsniveau im Datenmanagement und in der für den Kunden dann wichtigen Fahrplanauskunft vereinheitlicht werden. Dies gilt sowohl für die regionale bzw. westfalen-lippe-weite, als auch für die landesweite Auskunft. Die hiermit in Zusammenhang stehenden einzelnen Ziele korrespondieren grundsätzlich auch mit den sich aus der Umstellung auf DIVA 4 und EFA 10 ergebenden Vorteilen:

- Vereinigung der Fahrplansolldaten und Ereignisinformationen auf einem
- DIVA4- / EFA10-System (Datenbank und Applikationsserver)
- Bereitstellung von identischen Auskunftsinhalten für alle Informationsmedien
- Optimierung des NRW-weiten Abgleichs der Fahrplansolldaten mit der ZKS
- Mögliche Nutzung aller lizenzierten Programmmodule durch die Projektpartner
- Sicherstellung einer hohen Ausfallsicherheit für das Datenmanagement und die Fahrplanauskunft

Der NWL und die bisherigen für die RKS tätigen Provider haben sich entschlossen, die Umstellung auf die neue Programmgeneration gemeinschaftlich durchzuführen. Durch im Vorfeld geführte Gespräche mit mdv hat sich herausgestellt, dass eine gemeinschaftliche Beschaffung der Lizenzen und der hiermit verbundene gemeinschaftliche Betrieb die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Gegenüber den grundsätzlich möglichen Einzelinvestitionen bei den derzeitigen Nutzern, werden durch die gemeinschaftliche Update-Lösung NWL-weit Kosteneinsparungen von netto rd. 340.000 € bei den investiven Kosten und netto rd. 400.000 €/Jahr bei den laufenden Kosten erzielt.

4. Kooperationsvereinbarung

Mit dem in der **Anlage zur Vorlage 216/13** vorliegenden Entwurf der „Kooperationsvereinbarung für die Einrichtung und den Betrieb von DIVA 4 und EFA 10“ regeln die Projektpartner die gemeinschaftliche Umstellung auf die neue DIVA 4-/EFA 10-Programmgeneration. Projektpartner neben dem NWL sind die Unternehmen im Raum Westfalen-Lippe, die bisher eigene Lizenzen zum Betrieb von DIVA 3 und EFA 9 vorgehalten haben. Die wesentlichen Inhalte der Kooperationsvereinbarung sind:

- Gesamtprojektkoordination durch den NWL
- Operative Projektsteuerung durch die WVG
- Regelungen zum Datenaustausch zwischen den Partnern
- Regelung der Finanzierung für die investiven und laufenden Kosten (s. Punkt 5)
- Beschaffung der Lizenzen und Abwicklung des Finanzmanagements gegenüber mdv durch die WVG
- Finanzielle Beteiligung durch den NWL über Förderverträge

Optimierung Fahrplandatenmanagement und Fahrplanauskunft in Westfalen-Lippe

Öffentliche Sitzung

- Vollumfängliche Möglichkeit der Nutzung aller DIVA-/EFA-Programmmodule durch die Partner der Vereinbarung gem. dem Rollenmodell (Anlage 3)
- Möglichkeit der Aufnahme weiterer Partner zu gleichbleibenden Lizenzpflege- und Wartungskosten

5. Finanzierung

In der Anlage 2 zur Kooperationsvereinbarung ist ein einvernehmlicher Kostenübernahmeplan erstellt worden, der die Finanzierung des Gesamtprojektes regelt. Die wesentlichen Bausteine basieren auf dem bisherigen Angebot von mdv vom 26.11.2012. Das Angebot selbst wird bis zum Jahresende durch mdv noch redaktionell überarbeitet und anschließend als **Anlage 1** auch unmittelbarer Gegenstand der Kooperationsvereinbarung.

Die Finanzierung der investiven und laufenden jährlichen Kosten wird demnach wie folgt sichergestellt:

- Förderung der investiven Kosten durch den NWL in Höhe von 75 %
- Übernahme der laufenden Kosten zu jeweils 50 % durch den NWL und die Regionen (Unternehmensseite)
- innerhalb der Regionen werden die Kosten auf der Grundlage des aktuellen Haltestellenschlüssels aufgeteilt

Bei den jährlichen Hostingkosten können diese derzeit nur geschätzt werden.

Die anteilige NWL-Finanzierung erfolgt aus Mitteln nach § 11.1 ÖPNVG NRW. Der NWL ist berechtigt, sonstige Maßnahmen des ÖPNV hieraus zu finanzieren.

6. Zeitplan

Für die Umstellung wird von mdv ein Zeitrahmen von 18 Monaten veranschlagt. Es ist vorgesehen, den Auftrag im 1. Quartal 2014 zu erteilen. Anschließend erfolgt die Ausschreibung für das Hosting der Datenbank und der Aufbau einer sog. Testumgebung im Hause mdv. Ab Beginn des Jahres 2015 wird dann sukzessive der Produktivbetrieb aufgenommen.